

# Welt der Klangfarben Klangfarben der Welt



## Jubiläumskonzert 10 Jahre Transcultural Music Studies

Ivan Vilela (Brasilien), Viola Caipira

### Sound Affinities Ensemble

Mehdi Aminian (Iran), Ney, Setar, Gesang (Ensembleleiter)

Emmanuel Hovhannisyan (Armenien), Duduk

Nora Thiele (Deutschland), Perkussion

Yesun-Erdene Bat (Mongolei), Morin Khuur, Gesang

Freitag, 29. November 2019, 19:30 Uhr

Festsaal, Fürstenhaus der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar

## **Programm**

### **Ivan Vilela (Viola Caipira)**

“Viola quebrada” (Mario de Andrade) Fassung: Ivan Vilela

“Carreirando” (Pereira da Viola) Fassung: Ivan Vilela

“A Força do Boi” (Ivan Vilela)

“Paisagens” (Ivan Vilela)

“O Castelo dos Mouros” (Ivan Vilela)

“Armorial“ (Ivan Vilela)

- Pause -

### **Sound Affinities Ensemble**

Die Musik des Ensembles entstand zur Verleihung der Goethe Medaille im August 2019 in Weimar, anlässlich der Ehrung von Preisträgern aus der Türkei, dem Iran und der Mongolei. Für das heutige Jubiläumskonzert wurden die Kompositionen weiterentwickelt und die Arrangements erneuert. Es kommen auch neue Stücke hinzu. Da bei jeder auch noch so ungewöhnlichen musikalischen Begegnung immer klangliche Affinitäten aufkommen, lassen sich unterschiedliche Kulturen vor allem mit Musik verbinden. Die hierbei entstehenden teils überraschenden Gemeinsamkeiten befördern einen kreativen Dialog zwischen Musikerin und Musikern. Das Ensemble, das anlässlich eines Projekts des Lehrstuhls entstanden ist, wird von Ney Spieler Mehdi Aminian geleitet und kuratiert.

### **Komitas**

Die Musik basiert auf Werken des bedeutenden armenischen Komponisten, Priesters und Musikgelehrten Komitas Vardapet (1869-1935). Sie möchte zur Aussöhnung von Türken und Armeniern beitragen.

### **Qamar**

Die iranische Sängerin Qamar ol-Moluk Varazi (1905-1959) war eine legendäre Musikerin. Sie ist als erste Performerin im Land ohne Schleier aufgetreten. Man bezeichnete sie als den „Mond am Himmel der iranischen Musik“. Auf die von ihr vorgetragenen Stücken basiert das Arrangement persischer Musik des Ensembles.

### **Mongolische Volkslieder**

In der traditionellen Musik der Mongolei spielen der Oberton- und Kehlkopfgesang Köömii und Kharkhiraa eine große Rolle. Unterstützt wird diese Gesangskunst von der mongolischen Pferdekopfgeige, die Morin Khuur.

## 10 Jahre Transcultural Music Studies

Der Lehrstuhl für Transcultural Music Studies wurde 2009 am Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena eingerichtet. Erforscht werden historische und aktuelle Prozesse des Kulturtransfers, der Musik prägt, in globalen wie auch in lokalen Zusammenhängen. Die kulturwissenschaftlich orientierte Forschung ist anwendungsbezogen, d.h. Forschungsprojekte befassen sich immer auch mit Musikern in der Gegenwart, beziehen diese also in die Anliegen der Forschung mit ein. 2017 wurde der Lehrstuhl aufgrund seiner Ausrichtung zu einem UNESCO Chair erhoben und vertritt somit auch die Anliegen dieser internationalen Organisation in Wissenschaft, Bildung und Kultur. Einen ersten Einblick in die Ergebnisse der Arbeit am UNESCO Lehrstuhl für Transcultural Music Studies kann man über den YouTube Channel der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar gewinnen. Das heutige Jubiläumskonzert zelebriert 10 Jahre Lehrstuhl für Transcultural Music Studies mit einem an Klangfarben reichen Programm, das Musiker aus fünf Ländern eigens für diesen Anlass vereint.

**Ivan Vilela** spielt die Viola Caipira, ein zehnsaitiges Gitarreninstrument portugiesischer Herkunft. In Brasilien hat das Instrument eigene Ausprägungen erhalten. Die Viola Caipira versinnbildlicht mit ihrem Klang und ihrem Repertoire die Kultur aus dem Südosten des Landes, vor allem aus Minas Gerais. Ivan Vilela stammt selbst aus diesem Bundesstaat und ist mit der Musik der Viola Caipira groß geworden. Er zählt heute zu den bekanntesten virtuosen Spielern des Instruments, hat ihre Geschichte erforscht und die Spieltechniken weiterentwickelt. Vilela lehrt das Instrument an der Universität São Paulo, Brasilien, mit der die HfM ein akademisches Abkommen verbindet.

### Sound Affinities Ensemble

Wenn sich Musiker aus unterschiedlichen Kulturen treffen suchen sie nach dem Verbindenden in ihrer Kunst. Musik, die in diesem Dialog entsteht zeigt, dass Verständigung unter verschiedenen Völkern möglich ist, auch über Barrieren hinweg. Musikalische Affinitäten, die hier zur Grundlage für das Musizieren werden, sind oftmals unerwartet und erzeugen überraschend kreative Momente des musikalischen Ausdrucks.

Das vierköpfige Ensemble entstand auf Initiative des Lehrstuhls und hat sich erstmals in Weimar zur Verleihung der Goethe Medaille 2019 zusammengesetzt, deren Musikprogramm seit neun Jahren vom Lehrstuhl inhaltlich und künstlerisch konzipiert wird.

Das Ensemble besteht aus Mehdi Aminian Jazi (Ney, Setar, Gesang), Emmanuel Hovhannisyan (Duduk), Yesun-Erdene Bat (Pferdekopfgeige Morin Khuur, Gesang) und Nora Thiele (Perkussion). Eine erste Fassung der Musikstücke entstand zur Verleihung der Goethe Medaille an Preisträger aus der Türkei, dem Iran und der Mongolei. Zum Jubiläumskonzert werden diese Stücke in weiterentwickelter Form präsentiert und es kommen neue hinzu. Getragen von klanglichen Affinitäten verbindet diese Musik unterschiedliche Musikkulturen ebenso wie die individuelle Kreativität von Musikerin und Musikern. Geleitet wird das Ensemble von Mehdi Aminian, der das Programm auch kuratiert hat.

## Künstlerbiographien

**Ivan Vilela** ist einer der bedeutendsten Meister der zehnsaitigen brasilianischen Viola Caipira. Er hat das brasilianische Instrument, seine Spielweise und Rezeption aus der Tradition in die Gegenwart, aus dem lokalen Kontext in globale Sphären geführt. Zahlreiche internationale Tourneen, renommierte Auszeichnungen und 17 Alben hat Vilela bereits vorzuweisen. Ob Duo, Quintett oder Orchester – sein Repertoire wird für die unterschiedlichsten Formationen arrangiert und kann auch populäre brasilianische Genres, klassische Stile und Jazz verbinden. Musikalisch gerne Zuhause ist Ivan Vilela jedoch nach wie vor in der ursprünglichen Kultur der Viola Caipira, im Hinterland von Minas Gerais. Die „Klangfarben“ der Viola Caipira, die den heutigen Abend bereichern, stammen von dort.

**Mehdi Aminian Jazi**, geboren und aufgewachsen im Iran, hat sich seit seiner Jugend intensiv mit persischer Musik und speziell mit der Ney beschäftigt. Mit 16 Jahren verließ er den Iran, lebte in verschiedensten Teilen der Erde und ließ sich von den dortigen Musiktraditionen inspirieren. Seine musikalische Erfahrung mit einigen der ältesten Musikformen der Welt spiegelt sich im einzigartigen Klang seines Flötenspiels wider. Neben der musikalischen Tätigkeit in verschiedenen Formationen, hat er 2013 das internationale Musikprojekt „Roots Revival“ gegründet und ist derzeit Doktorand am UNESCO Lehrstuhl für Transcultural Music Studies der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar.

**Emmanuel Hovhannisyan**, Musiker und Komponist, wurde in Yerevan, Armenien geboren und ist einer der renommiertesten Musiker des Landes. Als Teil von verschiedenen Ensembles wie dem „Nagash Ensemble“, dem „Tagharan Ancient Music Ensemble“ oder dem angesehenen „Gurdjieff Ensemble“ hat er sich international einen Namen gemacht und auf Labels wie ECM Records veröffentlicht. Darüber hinaus ist er der erste Duduk-Spieler im Staatsorchester Armeniens und wurde mit zahlreichen Auszeichnungen, national wie international, prämiert.

**Yesun-Erdene Bat** wurde in Selenge, Mongolei geboren. Er hat ein Diplom der staatlichen Universität der Mongolei in Ulaanbaatar im Fach „Volkskunst“ erlangt und das Studium zum Musikschullehrer der staatlichen Universität für Kunst und Kultur in Ulaanbaatar absolviert. Seit 2013 ist er in Deutschland ansässig und als Musiker verschiedener Ensembles wie „Hosoo & Transmongolia“ oder „Khukh Mongol“ in zahlreichen Ländern Europas und Asiens sowie auf vielen international bekannten Weltmusik-Festivals zu hören.

**Nora Thiele** ist eine der führenden Perkussionistinnen Europas. Sie hat in unterschiedlichen Projekten zwischen Alter Musik, außereuropäischer Musik, Jazz, Improvisation und zeitgenössischer Musik gespielt und ist auf der Rahmentrommel eine Virtuosa. Als Solistin und Gastmusikerin sowie mit eigenen Projekten tourte sie durch Europa, den Nahen Osten und China. In ihrer Band „The Playfords“ verbindet sie Alte Musik und modernen Folk, und mit dem irakischen Oudspieler Saif Al-Khayyat arbeitet sie an der Erneuerung klassischer arabischer Maqammusik. Nora Thiele ist zudem künstlerische Leiterin des „Playgroundfestival Weimar“ und hatte Lehraufträge u.a. an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar.